

IM WORTLAUT

Gemeindevertreterin Maritha Rämisch (BLF) aus Flörsbachtal meldet sich zur Berichterstattung in der GNZ vom 7. Oktober mit dem Titel „Grüne warnen vor erschreckender Mentalität“ zu Wort. Wir veröffentlichen ihr Schreiben – leicht gekürzt – im Wortlaut.

„Bousonville offenbart erschreckende Unwissenheit“

Schon die Überschrift des Presseartikels müsste eigentlich heißen: Bousonville offenbart erschreckende Unwissenheit. Mit den Angriffen auf Herrn Zimmermann versucht er wohl von eigenen Unzulänglichkeiten abzulenken. Das gesteckte Klima-Ziel kann nämlich alleine mit regenerativen Energien gar nicht erreicht werden. Selbst Think Tank Agora Energiewende hat mittlerweile festgestellt, dass wir auf unbestimmte Zeit mindestens 50 Prozent fossile Brennstoffe benötigen, um die Versorgungssicherheit Deutschlands sicherzustellen. Dass dies den CO₂-Ausstoß nicht senken wird, versteht sich von selbst. Auch sollte er zunächst recherchieren, bevor er mit Zahlen argumentiert, betreffend die geplante Anzahl an Anlagen auf dem Rosskopf. Informationen hierzu gibt es auf den Seiten des Regierungspräsidiums, für jeden einsehbar. Herr Bousonville betont auf der einen Seite, besonders sensible Bereiche seien von Windrädern freizuhalten, und es sei schon überhaupt nicht in die Nähe von Fledermauspopulationen zu bauen. Auf der anderen Seite fordert er eine Genehmigung für den Rosskopf bei Lohrhaupten und Jossgrund und beklagt sich über die lange Verfahrensdauer. Herr Bousonville, nun finden sich hier genau die Kriterien, die nach Ihrer Aussage den Bau von WKA ausschließen: flächendeckende Vorkommen der streng geschützten Mopsfledermaus, der „serbische Freischärler“ namens Rotmilan und eine ganze Reihe weiterer windkraftsensibler Arten. Genau diese Problematik trägt zu der langen Verfahrensdauer bei. Wenn Sie dazu beitragen möchten, die Argumente von windkraftkritischen Bürgern zu entkräften, um zu einer besseren Mentalität zu finden, dann stehen Sie zu Ihrem Wort, akzeptieren die festgestellten artenschutzrechtlichen Belange und sorgen bei Ihren „Grünen“ Kollegen für eine gesetzeskonforme Entscheidung.

Maritha Rämisch
Flörsbachtal

GNZ
10.10.2017